

Projekt Digitalisierung und Gender

**Befragung der Beschäftigten zum Thema
Digitalisierung & Corona:** „Die Corona-Pandemie hat unsere Arbeits- und Lebensverhältnisse verändert. Wie genau, das möchten wir – Gleichstellungsstelle und Haupt- und Personalamt - gerne erfahren.“

Auswertung der Befragung „Digitalisierung während Corona“

Durchführungszeitraum: 29.06. - 24.07.2020

Erhoben wurden die Erfahrungen mit der neuen Arbeitssituation.

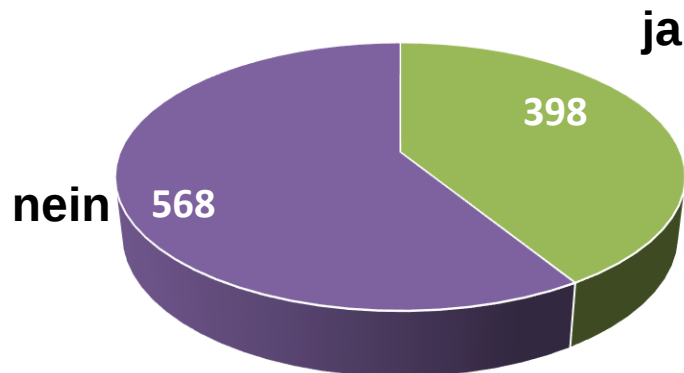
Was hat gut bzw. weniger gut funktioniert? Wo besteht mehr Unterstützungs- und Anpassungsbedarf? Welche Aspekte sind notwendig, um einen längeren Zeitraum in körperlicher Distanz zu arbeiten?

969 Teilnehmer*innen: 356 männliche, 611 weibliche, 2 diverse

195 Teilnehmer*innen mit Führungsverantwortung (87 Frauen 14,2%, 108 Männer, 30,3%)

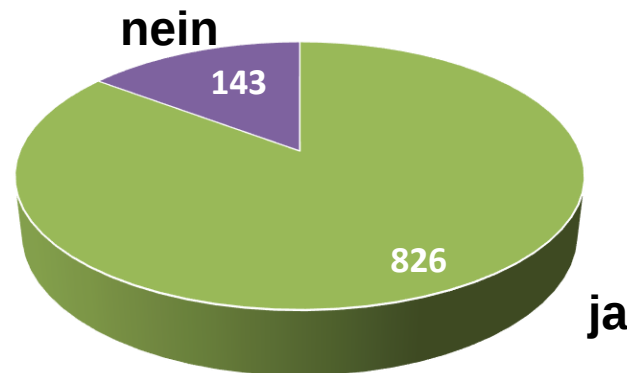
HOMEOFFICE VOR UND SEIT DEM 17.03.2020

Haben Sie schon vor dem 17.03.2020 im Homeoffice gearbeitet?



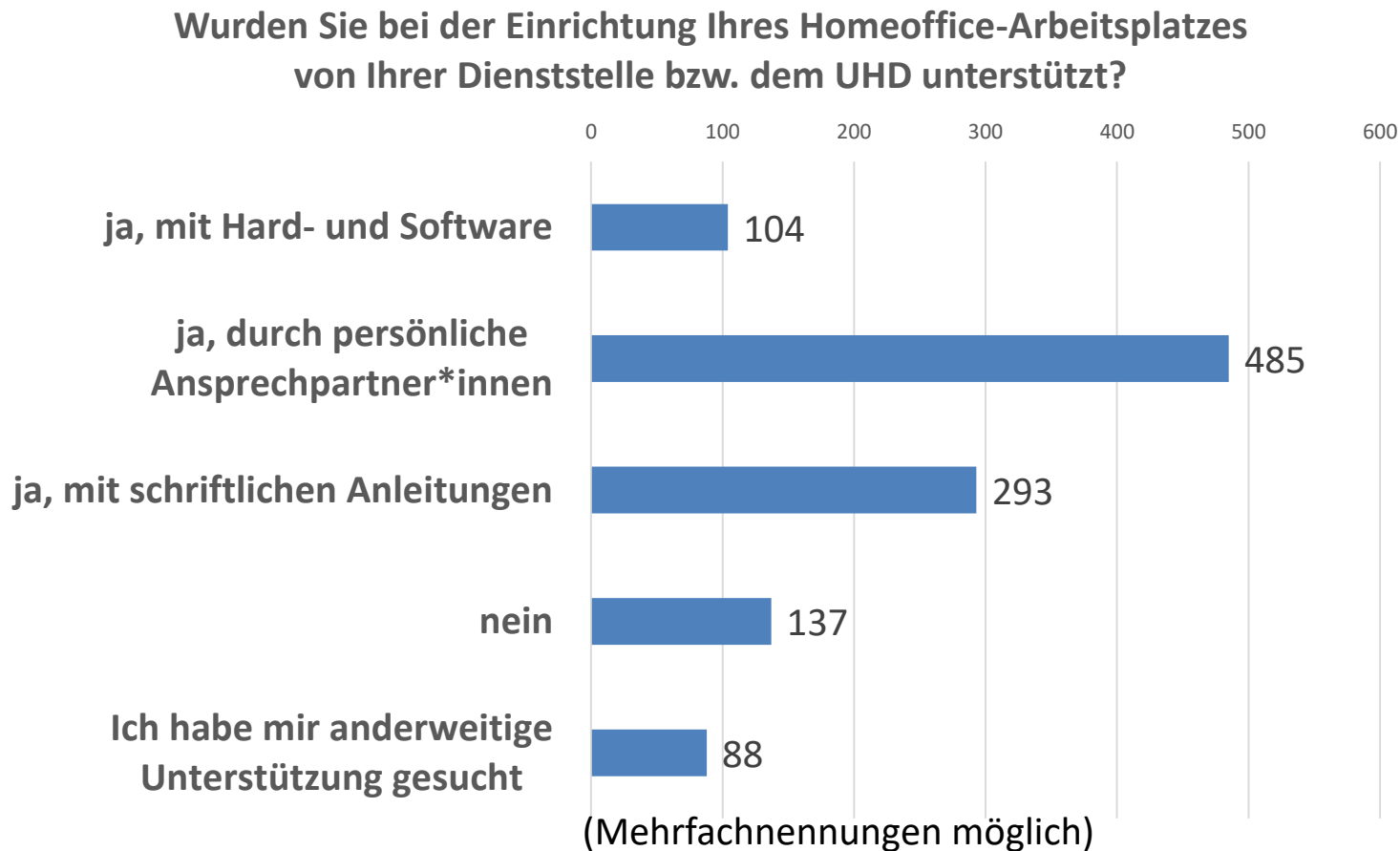
davon 276 flexibel, also an unterschiedlichen Tagen im Homeoffice

Haben Sie nach dem 17.03.2020 im Homeoffice gearbeitet?

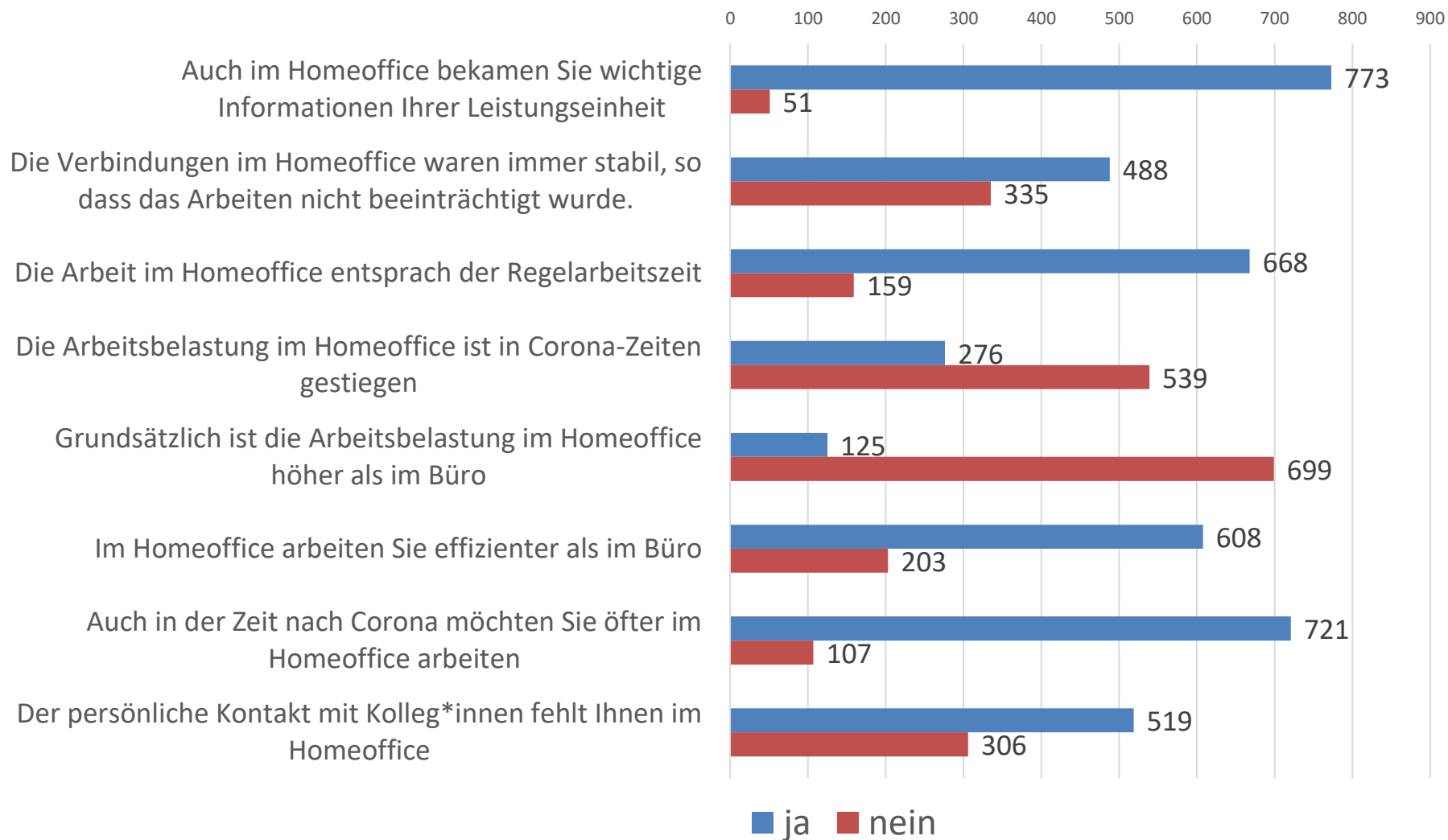


- davon 602 flexibel, also an unterschiedlichen Tagen im Homeoffice (z.B. durch Teilzeit)
- 312 auch an ihrem üblichen Arbeitsort
- nur 10 der Befragten arbeiten in einer anderen Dienststelle

UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINRICHTUNG DES HOMEOFFICE-ARBEITSPLATZES



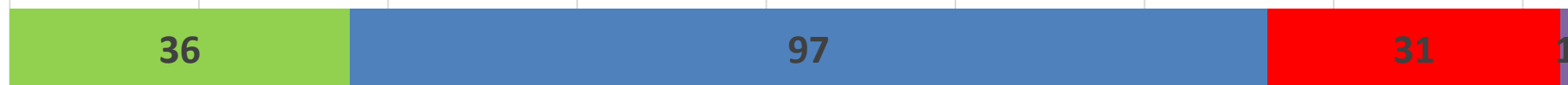
BEWERTUNG HOMEOFFICE



AUSSAGEN DER FÜHRUNGSKRÄFTE

Stimme ich voll zu stimme ich zu stimme ich eher nicht zu stimme ich gar nicht

Der Informationsfluss mit meinen Mitarbeiter*innen war zufriedenstellend.



Die vereinbarten Leistungen wurden von den Mitarbeiter*innen im Homeoffice erbracht.



Meine technische Ausstattung und die meiner Mitarbeiter*innen war zufriedenstellend.



Ich war mit der Nutzung der IT durch die Mitarbeiter*innen zufrieden.



Ich konnte meinen Mitarbeiter*innen neben dem Homeoffice auch Arbeitszeiten in der Dienststelle ermöglichen.



POSITIVE ASPEKTE AUS SICHT DER BEFRAGTEN





